

„Een Dag zréck an d'Schoul“

Generationenübergreifendes Schulprojekt im „Lycée technique Ettelbruck“ eröffnet Senioren Einblick in den Schulalltag

Unter dem Motto „Een Dag zréck an d'Schoul“ durften dieser Tage 16 Senioren aus den Servior-Heimen in Bofferdingen und Niederkorn auf Einladung der 12^e-Schülerinnen Claire Kayser, Samantha Michel, Flavia Pereira und Ibtissem Chouchane im Ettelbrücker technischen Lyzeum (LTETT) zum ersten Mal nach rund 60 Jahren wieder die Schulbank drücken. Im Rahmen eines Unterrichtsprojekts eröffneten die Jugendlichen dabei einen Einblick in den heutigen Schulbetrieb und somit einen abwechslungsreichen Tag außerhalb des Seniorenheims.

Nach der Begrüßung durch LTETT-Direktor Lucien Klein wurden die begeisterten Besucher zunächst durch das Schulgebäude geleitet, ehe sie anschließend an zwei Unterrichtsstunden teilnahmen. Fühlten sich die betagten Schüler in der Geschichtsstunde über den Zweiten Weltkrieg, wo sie ihre Erfahrungen aus dieser schweren Zeit einbringen konnten, noch verständlicherweise sehr wohl, so herrschte während der zweiten Stunde vor dem Computer schon eher Ratlosigkeit, dies etwa bei dem Versuch, E-Mails schreiben und öffnen zu lernen. Geleitet wurden die beiden Kurse übrigens von den Lehrern Esther

Schoertgen und Robert Fink. Das generationsübergreifende Projekt „Een Dag zréck an d'Schoul“ wurde im Rahmen des vom Unterrichtsministerium vorgeschriebenen,

in der Themenwahl aber freiem Schulprojekt für die Schüler der „12^e technicien administratif et commercial“ geplant und durchgeführt.

Bei einem abschließenden gemeinsamen Mittagessen in der Schulkantine, das von den motivierten Schülerinnen selbst serviert wurde, kam es dann zu einem

zusätzlichen Austausch zwischen Jung und Alt und beide Seiten bekundeten, dass das Projekt ihnen viel Spaß und Zufriedenheit bereitet habe. (ast)



Einen Tag lang hieß es für die 16 Senioren wieder die Schulbank drücken.

(FOTO: ARLETTE SCHMIT)